

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Kristin Heyne, Rainer Steenblock, Gila Altmann (Aurich), Antje Hermenau, Oswald Metzger, Kerstin Müller (Köln), Joseph Fischer (Frankfurt) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1996**

**– Drucksachen 13/2000 Anlage, 13/2593, 13/2612 (neu), 13/2626, 13/2627, 13/2630 –**

**hier: Einzelplan 12**

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 12 03 „Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes – Bundeswasserstraßen“ werden in der Titelgruppe 09 „Bekämpfung von Verschmutzungen durch Öl und andere Schadstoffe im See- und Küstenbereich (Vorsorge und Abwehr)“ bei Titel 533 91 „Maßnahmen zur Abwehr drohender Gefahren und zur Abwendung erheblicher Schäden“ 3 Mio. DM eingestellt.

Bonn, den 7. November 1995

**Kristin Heyne  
Rainer Steenblock  
Gila Altmann (Aurich)  
Antje Hermenau  
Oswald Metzger  
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion**

### **Begründung**

Mit der Einstellung von 3 Mio. DM soll zusätzliche hochseetüchtige Schleppkapazität angemietet werden, bis das von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung geplante Spezialunfallbekämpfungsschiff zur Verfügung steht (voraussichtlich 1998). Bisher konnten die Hauptverkehrswege im deutschen Küstenmeer, auch in den durch Querverkehr besonders gefährdeten Gebieten, zumindest im Regelfall gesichert werden. Dies geschah durch das bundeseigene Mehrzweckschiff „Mellum“ sowie durch die Anmietung von privaten Schleppern. So standen neben den präventiven Verkehrssicherungsmaßnahmen Schleppkapazitäten, z. B. zur Sicherung havariierter Tanker, zur Verfügung.

Inzwischen haben sich verschiedene Veränderungen ergeben: Das deutsche Küstenmeer ist zum 1. Januar 1995 ausgeweitet worden. Die Flotte der privaten Hafen- und Bergungsschlepper geht dagegen weiter zurück. Internationale Hilfe kann wegen Eigenbedarf und langer Anfahrwege nur unter erheblichen Schwierigkeiten in Anspruch genommen werden. Die „Mellum“ steht wegen dringender Umbaumaßnahmen mehrere Monate nicht zur Verfügung. Damit bestehen erhebliche Risiken für das deutsche Wattenmeer und die Küste.

Im Berichterstattegespräch zum Einzelplan 12 wurden Kürzungen in Höhe von 46 Mio. DM einvernehmlich beschlossen, dabei waren die Mehrausgaben von 3 Mio. DM für die Notschleppkapazitäten bereits berücksichtigt und gedeckt.